

Die Eschringer Home-Pages

Ausgabe 141
Juli/August 2016

Damit die Kirche – und noch mehr – im Dorf bleibt Pfarr- und Kirchenchorfest



Wo Menschen nicht mehr miteinander feiern, wo sie sich nicht mehr treffen, einfach so und nicht mit viel Tamtam und Action, sondern einfach so, um zusammen zu sein, da läuft was schief. Ja, da stirbt das Miteinander und vielleicht noch mehr. Gott sei Dank gibt es bei uns in Eschringen immer wieder im Jahr Feste und Feiern, wo man noch Dorfgemeinschaft erleben kann. Vorausgesetzt... man und frau und Kind und Kegel kommen vorbei...einfach so. Eine dieser Gelegenheiten ist das alljährliche Pfarr- und Kirchenchorfest. In diesem Jahr findet es wie immer bei Sonnenschein (notfalls auch bei Regenwetter) auf der Kirchenwiese statt. Und zwar vier Tage nach dem Laurentiustag, sprich: am Sonntag, 14.08.16. Los geht's mit einem festlichen Gottesdienst um 10.00h und anschließend dann Frührschoppen

(und mehr) mit dem MV „Lyra“. Dann gibt's natürlich auch was für Leib (und Seele), sprich Mittagessen. Und dann ist reichlich Zeit für das MEHR... Zeit

zum Reden, zum Zuhören, für einen kleinen Quiz, für eine Spielstunde für Kinder (soll's tatsächlich auch noch geben in Eschringen!!!), für Kaffee und Kuchen; selbstverständlich selbstgemacht von den Frauen der kfd und des Kirchenchores. Den Kuchen kann man zwar mitnehmen und auch Zuhause genießen, man und natürlich auch frau darf ihn aber auch zusammen essen. Und weil am nächsten Tag doch tatsächlich Feiertag im Saarland ist (Mariä Himmelfahrt sei Dank) kann man den ganz bestimmt lauen Sommerabend im Schatten von St. Laurentius ausklingen lassen.

Also...lasst uns feiern, damit nicht nur die Kirche, sondern viele Menschen im Dorf lassen. (bm)



Veranstaltungen *auf einen Blick*

Juli

16 20:00 Pfarrei hl. Veronika Cembalokonzert, Laurentiuskapelle

August

14 10:00 Pfarrgemeinde Pfarr- und Kirchenchorfest, Kirchenwiese
25 16:00 KFD Seniorennachmittag, Pfarrheim

September

04 Arbeitsgemeinschaft Dorfgemeinschaftsfest, Festplatz
07 KFD Tagesausflug nach Mettlach
17 08:30 NABU Nistkastenkontrolle Überwald und Sitters, Sporthalle
17 10:00 NABU Naturerlebnistag, Sport- und Kulturhalle
29 16:00 KFD Seniorennachmittag, Pfarrheim



Reiseagentur
Daniela Jost



Pauschalreisen

Busreisen

Last-Minute

Tel. 0 68 93 / 7 02 37



Erstmals Eine-Welt-Verkauf beim Pfarr- und Kirchenchorfest

Köstlichkeiten, wie Torten und Kuchen, Rindfleisch mit Meerrettich, Pommes und Rostwurst wird es auch dieses Jahr beim Pfarr- und Kirchenchorfest am 14. August 2016 in Eschringen geben. Auf der Wiese um die St. Laurentius-Kirche werden dieses Jahr aber auch Schokolade, Honig, Süßigkeiten, Gewürze, Brotaufstriche, Kaffee und Tee im Angebot sein. Die Produkte aus fairem Handel sollten künftig an jedem zweiten Sonntag im Monat im Anschluss an den Gottesdienst angeboten werden. Auch wird man die Waren bestellen können. Auf dem Pfarr- und Kirchenchorfest besteht zum ersten Mal die Gelegenheit die Leckereien zu probieren und zu kaufen.

Auch zum Nachmittagskuchen wird der fair gehandelte Kaffee ausgeschrieben. Ziel ist es, durch den Verkauf von fair gehandelten Waren, die Lebensumstände der Menschen in den Herkunftsländern nachhaltig zu verbessern. Der „Faire Handel“ garantiert den Erzeugern angemessene Preise, gerechte Arbeitsbedingungen und eine langfristige Abnahme der Waren. Durch diese Unterstützung können sich die Kleinbauern ein selbstbestimmtes Leben aufbauen und die Schulbildung ihrer Kinder finanzieren. Mit dem Kauf dieser Waren können auch Sie ein wenig zur Verbesserung der Welt und Erhaltung der Schöpfung beitragen.

Ursula Kaiser

„Solo per il Cembalo“

Cembalo-Konzert und CD-Präsentation anlässlich 300 Jahre Wiedererrichtung der Laurentiuskapelle

Am Samstag, den 16. Juli, um 20.00 Uhr, laden die Pfarrei Heilige Veronika und die Katholische Erwachsenenbildung unter dem Titel: „Solo per il Cembalo“ zu einem Cembalo-Konzert in die historische Laurentiuskapelle in Eschringen (Hauptstr. 20) ein. Für das Konzert im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten „300 Jahre Wiedererrichtung der Laurentiuskapelle“ konnte der renommierte Münchner Musiker Christian Brembeck gewonnen werden.



Zu Beginn des 18. Jahrhunderts herrschten zwei gegensätzliche Musikstile in Europa vor: der französische und der italienische Stil. Im Laufe der Zeit wurden beide gemischt, was zum sogenannten „vermischten Geschmack“ führte. Ein Meister dessen ist Johann Sebastian Bach, der die subtilen Techniken beider Stile zu perfekten Synthesen entwickelte. So entstanden Klavierwerke von höchster Raffinesse.

Im Konzert zu hören sein wird u. a. das „Italienische Konzert“ sowie eine der „Englischen Suiten“. Bach selbst hat außerdem etliche eigene Werke für Tasteninstrumente bearbeitet; Christian Brembeck hat Bachs weltberühmte „Ciaccona“ aus der Partita II d-moll für Violine solo fürs Klavier bearbeitet und erstmals auf CD eingespielt. Dargestellt werden die Werke am Nachbau eines historischen italienischen Cembalos im Besitz des Künstlers. Die CD ist beim Label ifo classics erschienen und beim Konzert erhältlich.

Christian Brembeck (*1960) wird von Fachpresse und Publikum als „Ausnahmeerscheinung“ gewertet.

Konzerte als Solist an Cembalo, Clavichord, Hammerklavier, Klavier und Orgel und als Ensemblemitglied führten ihn in die bedeutendsten Konzertsäle und Kirchen Europas und zu zahlreichen Festivals. Sein internationales Ansehen als Solist an alten Tasteninstrumenten wurde begründet mit seiner Einpielung der Bach'schen Goldberg-Variationen. Durch seine differenzierte und virtuose Spielweise entfaltet er einen „Klangzauber mit beeindruckender Transparenz“ und zeigt, „wie spritzig, farbenfroh und stilistisch vielfältig“ (Süddeutsche Zeitung) man auf alten Tasteninstrumenten musizieren kann. Seine Aufführung von Claudio Monteverdis „Vespro della Beata Vergine, 1610“ in der Abteikirche Otterberg im Mai 2014 wurde von der Fachpresse als „einzigartig“ bezeichnet.

Der Eintritt zum Konzert beträgt 12,- € (Kinder bis 14 J. frei). Vorverkauf und Reservierung: KEB, Tel. (06894) 9630516, E-Mail: kebsaarpfalz@aol.com. Die Abendkasse ist ab 19.30 Uhr geöffnet. (red.)

Impressum: _____

*Die Eschinger
Home-Pages*

**Anzeigen- und
Redaktionsschluss:**
15. August 2016

Verteilung:
alle Haushalte in Eschringen

Erscheinungsweise:
monatlich – 650 Stück

Chefredakteur:
Roland Schmitt

**Anzeigen-/Satz,
Layout:**
Jean-Louis GÜth

**Marketing/
Digital-Druck:**
Stefan Vogelgesang

Annahmestelle:
Vogelgesang, Ensheim

Herausgeber:
Arbeitsgemeinschaft
Eschringer Vereine e. V.

Kontakt:
homepages@eschringen.de
Tel. 65 53 S. Vogelgesang

Notfall dienst

Notarzt Tel. 19222

Feuerwehr Tel. 1 12

Polizei Tel. 1 10

ASB Tel. 06 81-880040

Krankenhaus Halberg

Tel. 06 81-8892711

Krankenhaus Winterberg

Tel. 06 81-96 30

Frauenhaus

Tel. 08 00-1110111

Vergiftungen

Tel. 06841-19240

Gem. Praxis Ensheim

Tel. 06893-1212

Für die Richtigkeit dieser Angaben
übernimmt die AG keine Gewähr!

Gelungener Festakt & exquisites Konzert zum Kapellenjubiläum

Der „Kapellenverein“, so die kurz und knapp gehaltene Beschreibung des „Vereins zur Restaurierung und Erhaltung der Laurentiuskapelle e. V.“ hatte die Jahreszahl 1716 im Türsturz der altherwürdigen Laurentiuskapelle zum Anlass genommen, die Wiederrichtung des kleinen Gotteshauses nach den verheerenden Kriegen des 17. Jahrhunderts mit zwei Veranstaltungen feierlich zu würdigen.

Zu dem kleinen Festakt konnte die Vorsitzende Christa Döbe-Schmitt neben Vereinsmitgliedern und anderen Freunden der Kapelle auch weitere Gäste aus nah und fern begrüßen: so die ehemalige Bezirksbürgermeisterin Anette Hübinger – seit 2009 Bundestagsabgeordnete in Berlin – und immer noch unserem Dorf sehr verbunden, ihren Nachfolger im Amte Daniel Bollig sowie das Eschringer Mitglied im Bezirksrat Halberg, Klaus Raabe, und den Vorsitzenden der AG Eschringer Vereine e. V., Arno Schmitt. In seinem nachdenklichen und auch

persönlich geprägten Grußwort betonte Pfarrer Stephan Meßner die Bedeutung der Kapelle als historisch wertvollen Sakralbau, aber eben in erster Linie als Ort des Besinnens und des Gebets. An Stätten wie dieser könne auch er Ruhe finden, innehalten.

Vorstandsmitglied Roland Schmitt und Kenner der bewegten Geschichte der Laurentiuskapelle konzentrierte sich in seinem Kurzvortrag auf das Neuerbauungsjahr 1716, seine Vor- und Nachgeschichte. Über viele Jahre hinweg habe sich Heinrich Moog (1919-2010), Ortschronist Eschringens, mit der Geschichte dieser Kapelle befasst und zahlreiche Archivalien ausgewertet, die belegen, dass diese kleine (Filial-) Kirche zu den ältesten der Region zählen dürfte. Ein Dokument von 1482 belege, dass es sich um eine geweihte Kirche und keineswegs – wie öfters dargestellt – um ein „Privatkapellchen“ handele. Um 1600, so Schmitt, erfasste die Einführung der Reformation in der Grafschaft Nassau-Saarbrücken auch Eschringen. Fortan wurde die Kapelle von den Lutheranern genutzt; die alte Laurentiusfigur verschwand spurlos. Vor allem während des 30-jährigen Krieg erlitt die Eschringer Kapelle bzw. Dorfkirche massive Schäden. Visitationen im Auftrag des Metzzer Bischofs in den Jahren 1686 und 1717 bestätigten zum einen die Baufälligkeit des Gebäudes als auch die Durchführung einer „vollständigen Ausbesserung“. Gleichwohl hätten etliche Autoren von Kunst- und Reiseführern die Jahreszahl 1716 irrigerweise als das eigentliche Jahr der Erbauung betrachtet. Immer wieder habe es auch in der Folge Restaurierungsmaßnahmen gegeben, so nach Ende

des 2. Weltkrieges und dann zwischen 1981-1983. Eine Schadensaufnahme im Juni 2003 machte eine weitere umfassende Renovierungsaktion notwendig, die letztlich die Kapelle in neuem Glanz erscheinen ließ. Dies weiterhin zu befördern sei die dauerhafte Aufgabe des Kapellenvereins. Des Weiteren gelte es auch die kulturhistorisch-architektonische Bedeutung der Kapelle in der Region herauszustellen.

Die musikalische Umrahmung des Festakts übernahmen zwei renommierte Musiker der Region: Wolfgang Wehner an der Geige & Guido Allgaier an der Gitarre. Sie hatten extra für diesen Nachmittag barocke Stücke einstudiert, die sie in wundervoller Art zum Besten gaben. Nach dem offiziellen Teil in der Kapelle konnte man sich nunmehr auf den kleinen Vorplatz trauen, wo es trocken war und sogar die Sonne schien. Bei Laugenbrezeln, Sekt und Bier wünschten die Festgäste der Kapelle eine gute Zukunft in friedlichen Zeiten. Entsprechend positiv gestimmt spielten Wehner & Allgaier mit flotten, für das Umfeld eher ungewohnten Stücken nochmals auf und ließen einen gelungenen Festakt passend ausklingen.

Eine Woche später erfuhr die Kapelle schließlich ein Konzert der besonderen Art. Es gastierte ein Duo, das klassische Musik auf höchstem Niveau bot: die Harfenistin Frauke Adomeit und die Flötistin Ayla Caymaz (von 1975 – 2015 Solistin im RSO, dem Rundfunkinfonieorchester des SR, das inzwischen zur DRP, zur Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern, mutierte). Beide hatten ein anspruchsvolles, nicht nur dem Barock verpflichtetes Programm zusammengestellt. Den



Auftakt machte die dreiteilige Sonate in g-moll BWV 1020 von J. S. Bach (1685-1750), gefolgt von der Fantasie op 79, eine Komposition von Gabriel Fauré (1845-1924). Adomeit erläuterte dem aufmerksamen Publikum die Besonderheiten des Harfenspiels, brillierte denn auch umgehend mit einer Fantasie für Harfe solo op 35 von Louis Spohr (1784-1859). Nach diesem Ausflügen in die Romantik kehrten die zwei in das Barock zurück mit der Hamburger Sonate in G-Dur von C. Ph. E. Bach (1714-1788). Hier konnte vor allem Ayla Caymaz ihr präzises und dynamisches Spiel unter Beweis stellen. Etwas ruhiger ging es dann mit dem Valse Nr 3 von Benjamin Godard (1849-1895) einher, der zum krönenden Abschluss überleitete: zur „Carmen Fantasie“ von François Borne (1862-1929) – einem komplexen Stück, das längst ein Klassiker der Harfenmusik geworden ist. Das Publikum zeigte sich tief beeindruckt, spendete den In-



terpreten einen begeisternden Applaus, die sich ihrerseits mit zwei Zugaben bei ihren höchst zufriedenen Zuhörern bedankten. Nicht auszuschließen, so

der Vorstand des Kapellenvereins, dass es zu gegebener Zeit eine Neuauflage des Konzerts wird geben können.

(rs)

— Anzeige —

Öffnungszeiten:
tägl. von 11.30-14.00 + 17.30-23.30 Uhr
KEIN RUHETAG!
Wir nehmen Bestellungen ab 10.30 Uhr
entgegen!



Bel Paese

Da Marcello Pizzeria - Heimservice

Hauptstraße 15, 66130 Eschringen,
Telefax 8010867

Telefon 06893-70640/41

Speisekarte online unter www.speisekarte24.de

Alle Gerichte zum Mitnehmen!
Sommerterrasse mit Platz für ca. 80 Personen.

„Eine musikalische Reise um die Welt“

Frühjahrskonzert Musikverein „Lyra“ ein voller Erfolg



Manchmal darf man als Musikerin oder Musiker auch mal abheben – und dennoch auf dem Boden bleiben. Wie das geht, zeigte der Musikverein „Lyra“ Eschringen bei seinem Frühjahrskonzert am 22. Mai. Das Motto lautete nämlich „Eine musikalische Reise um die Welt“. Die Reiseroute erstreckte sich über mehrere Kontinente. Angefangen in Europa mit „Deutschland-Bilder“, einem stilistischen Porträt über volkstümlich-bekannte Lieder, welches mal getragen, mal keck herüber kam. Weiter ging es über die Grenze nach Frankreich, genauer gesagt nach Avignon. Mit einer modernen Fassung von „Sur le Pont D’Avignon“, einem volkstümlichen Lied, wurden die Zuhörer an die ehrwürdige

Brücke an der Rhone im Süden Frankreichs entführt. Von Frankreich ging es direkt auf die grüne Insel nach Dublin. „Dublin Dances“, ein anspruchsvolles Werk von Jan van der Roost, beinhaltete ebenfalls volkstümliche Lieder – mit erheblichem Einsatz der Holzbläser und Schlagwerker. Von Irland nahm Dirigent und „Flug-Kapitän“ Jürgen Nisius das Publikum mit auf die Iberische Halbinsel und ließ „Spanish Fever“ erklingen. Jetzt waren verstärkt die Blechbläser gefordert. Da durfte es auch schon mal laut werden. Vor Beginn des zweiten Konzerteils hatte die Schlagwerkformation „Drumargeddon“ ihren Auftritt. Souverän und unter großem Applaus meisterten die vier Musiker unter Leitung

von Florian Heib ihre technisch schwierigen Parts. Danach verließ das Orchester Europa und legte einen Zwischenstopp in Brasilien an der „Copacabana“ ein. Da wurde es richtig heiß mit den typisch südamerikanischen Rhythmen. Von Rio de Janeiro aus flog die „Lyra“ nach New York. Die „New York Overtüre“ ist eine Hommage von Komponist Kees Vlak auf diese großartige, bunte und quirlige Metropole, die ja bekanntlich niemals schläft. Nach diesem sicherlich längsten Stück ging es über den Pazifik in das Reich der Mitte. Dort fließt der Gelbe Fluss, einer der größten Ströme der Erde. Mit „Yangtze River“ gelang es den Musikerinnen und Musikern, fernöstliche Musik zu Gehör zu bringen. Von China ging es zurück nach Europa, nach Slowenien. In „Slovenia“ wurden Melodien verarbeitet, die die Bevölkerung an den mutigen Freiheitskampf und an die naturgegebene Erhabenheit dieses kleinen Landes erinnert. Gleich nebenan liegt Italien und mit „Viva Belcanto“ wurde an die glanzvollen Zeiten der Concerti di Verona angeknüpft, inklusive dem Gefangenenchor aus Nabucco und dem Triumph-Marsch aus



Aida. Unsere musikalische Weltreise endete nach gut zwei Stunden wieder in Deutschland. Es erklang „Heimat, deine Sterne“, indem Solo-Posaunist Wolfgang Dries sein Können unter Beweis stellen durfte. Das Konzert endete mit dem Marsch „Zum Städel hinaus“. Eine Ehrung von besonderem Rang wurde unserem Bassisten Karl Schweitzer zuteil: Für 65 Jahre aktive Mitgliedschaft würdigte ihn das Orchester mit einer Auszeichnung. Vorsitzender Hubert Karr dankte am Schluss allen Gästen, Musikerinnen und Musikern, Freunden, Hel-



fern und Sponsoren, die dieses Event erst möglich gemacht und auch die Sporthalle so schön und treffend hergerichtet haben. Wenn Sie mögen, sehen

wir uns spätestens am 3. Sonntag im Advent zum Kirchenkonzert wieder. Wir wünschen alles Gute, einen schönen Sommer, und allen Gesundheit. (mw)

Flüchtlingshilfe Ensheim-Eschringen

Kleidung und Hausrat gesucht

Viel wurde schon gespendet und freudig von syrischen Flüchtlingen in Empfang genommen. Zu sehen, wie ein Junge sich über einen tollen Pulli, ein Mädchen über schicke Sandalen und eine Mutter über Bettwäsche und Handtücher freuen, macht auch uns froh. Kleider, die nicht mehr passen und Hausrat, der doppelt und dreifach vorhanden ist, sollten nicht im Müll landen, sie werden noch gebraucht.

Nun sucht die Flüchtlingshilfe Ensheim-Eschringen ganz spezielle Dinge, die bei Ihnen zu

Hause vielleicht nur Platz wegnehmen:

Kleidung:

- Babykleidung für Neugeborene (sommerlich, also keine Schneeanzüge :-))
- Schlafsäcke für Neugeborene
- Lange Blusen mit langen Ärmeln in allen Damengrößen.
- Umstandskleidung Größe 36/38 und 44/46 für den Sommer
- Sportschuhe für Männer in Gr. 40-47
- Kurze Hosen und T-Shirts für Männer in S, M und L
- Rucksäcke (nichts riesiges, eher Tages- oder Schulrucksäcke)

säcke)

- Regenschirme
- Babyausstattung:
- 2 Wickelkommoden
- Maxicosi

Möbel und Hausrat dringend gesucht:

- ein Etagenbett.
 - Notebooks oder Laptops (zum deutsch lernen),
 - 2 wettkampfeignete Tischtennisschläger.
 - Bügeleisen
 - Waschmaschine
- Außer Möbel und Waschmaschinen kann alles freitags zwischen 16 und 18 Uhr in die Kleiderkammer gebracht wer-

Anzeige

erfrischend anders . . .

Internetseiten, CMS,

Suchmaschinenoptimierung



münch webdesign

Gräfinthaler Str. 61
66130 Eschringen
tel. 06893 802739

www.muench-webdesign.de

den. Bitte melden Sie sich telefonisch oder per E-Mail.

Heim(at) für eine Familie

Auch suchen wir ständig Wohnungen in verschiedenen Größen. Unter anderem suchen wir zur Zeit eine 4 ZKB – Wohnung für eine 5 köpfige syrische Familie.

Die Kaltmiete sollte 650 € nicht übersteigen. Die Kinder sind 10,

14 und 17 Jahre alt. Eine Mithilfe bei Arbeiten rund ums Haus oder ähnliche Hilfe wäre mit Sicherheit kein Problem.

Schön wäre der Raum Ensheim oder Eschringen, da die Kinder hier die Schule besuchen und erste Freundschaften geschlossen wurden.

Über Angebote würden wir uns freuen.

Kontakt:

Flüchtlingshilfe Ensheim-Eschringen

Telefon: 06893 8388787. Unter der angegebenen Telefon Nr. läuft ein Anrufbeantworter, einfach drauf sprechen, wir rufen dann zurück.

E-Mail: info@fhee.de
oder Telefon 06893/7376

Vorbereitungen zum 5. Dorfgemeinschaftsfest laufen

Bei einem ersten Vorbereitungstreffen für das nächste Dorfgemeinschaftsfest am 4. September 2016 wurde seitens des Vorstands der AG Eschringer Vereine e. V. der

Aktionsplan durchgesprochen. Die konkrete Umsetzung, auch bezüglich eines Rahmenprogramms, soll am Dienstag, den 19. Juli 2016, in einer außerordentlichen AG-Versammlung

mit den Vereinsvorsitzenden in der ehemaligen Grundschule ab 19:30 Uhr koordiniert werden.

(red.)

Unsere Kräuter: Kriechender Günsel

Der relativ unbekanntere Kriechende Günsel ist ein stark wirksames Heilkraut mit blauen Blüten. Er gehört zu den Lippenblütlern wie Ziest, Lavendel oder Gundermann. Der Kriechende Günsel wird recht selten in unseren Gärten angebaut, obwohl er durchaus als Zierpflanze gelten kann.

Die Pflanze ist überall in Europa heimisch. Der Günsel wächst bevorzugt an halbschattigen oder schattigen Stellen und ist daher oft auf Waldlichtungen zu finden.

Im Frühjahr treibt das weit verzweigt wachsende Wurzel-Rhizom zunächst glänzend dunkelgrüne Blätter aus. Ab Mai wächst der Stängel in die Höhe zum aufrechten vierkantigen Blütenstängel, der im oberen Teil flaumig behaart ist. Die violetten Lippen-Blüten erscheinen zwischen Mai und Juni. Manchmal sind die Blüten auch hellrosa, was die Varietät des Kriechenden Günsels auszeich-

net. Die mehrjährige Pflanze wird bis zu 30 Zentimeter hoch.

Von den Ausläufern des Rhizoms hat der Kriechende Günsel vermutlich auch seinen Namen.

So interessant wie der Kriechende Günsel aussieht, sollte man auch gleich Heilkräfte in ihm vermuten. Dennoch ist er als Heilpflanze weitgehend unbekannt.

Mit seinen entzündungshemmenden, schmerzstillenden und harntreibenden Eigenschaften eignet sich der kriechende Günsel hervorragend zur Behandlung rheumatischer Entzündungen. Die Wirkung ähnelt der Wirkung der afrikanischen Teufelskralle, beide enthalten den Wirkstoff Harpagid.

Äußerlich eingesetzt hilft er bei der Nachbehandlung von Narben.

Innerlich wirkt der Kriechende Günsel beruhigend und hilft bei Sodbrennen und Einschlafstörungen.

Um eine Kriechender Günsel-Tinktur selbst herzustellen, empfiehlt es sich die Blätter vom Kriechenden Günsel in einem Schraubdeckel-Glas mit Doppelkorn oder Weingeist zu übergießen, bis alle Pflanzenteile bedeckt sind. Die Mischung lässt man verschlossen für 2 bis 6 Wochen ziehen. Dann abseihen und in eine dunkle Flasche abfüllen. Von dieser Tinktur nimmt man ein bis drei mal täglich 10-50 Tropfen ein.

Wie bei allen stark wirksamen Heilkräutern sollte man nach sechs Wochen Daueranwendung eine Pause einlegen und vorübergehend einen anderen Tee mit ähnlicher Wirkung trinken. Anschließend kann man wieder sechs Wochen lang Kriechender Günsel-Tee trinken. Wenn einem die Tinktur zu konzentriert ist, kann man sie mit Wasser verdünnen.

Im Volksmund wird der Kriechende Günsel auch als Lorenzkraut, Güldengünsel, Guglkrout

oder Grundheil bezeichnet. Einer alten Legende nach soll der Kriechende Günsel am besten zwischen Ende Mai und Anfang Juni in einer Neumondnacht kurz vor Sonnenaufgang gepflückt werden.

Dann, so sagt man, entfalte er seine maximale Heilkraft. Der Volksglaube sagt dem Günsel nach, dass er Regen und Gewitter hervorrufen könne, wenn er einfach so ausgerissen wird. Blitz und Donner könnten die Folge sein. Der Günsel steht auch mit den positiven Geistern in Verbindung – eine Räucherung mit dem getrockneten Kraut ruft die guten Geister herbei und man ist dadurch bestens geschützt und begleitet.

Am kriechenden Günsel sollte man nicht riechen, weil das Sommersprossen verursachen kann, die früher ja nicht gerade beliebt waren. Der Günsel war ein gern benutztes, viel verwendetes Wundkraut und so gibt es einen ganz alten Spruch, der die ehemalige Bedeutung des Günselns gut beschreibt „Wer Günsel und Sanikel hat, trotz dem Wundarzt mit einem Blatt.“

Auf alle Fälle sollen die jungen Blätter, gepflückt von März bis Juli die Küche bereichern. Als herb schmeckende Würze zu Kartoffelgerichten finden die Blätter Freunde. Die mild schmeckenden Blüten verschönern Salate und dekorieren Sup-

pen und Eintöpfe. Die Blätter bereichern Gemüsefüllungen oder Eierspeisen wie Omelett. Auch als Zutat zu einem „grü-

nen Smoothie“ kann er verwendet werden. (WA)

Bild: Prof. Dr. Otto Wilhelm Thomé, Gera



Anzeige



vogelgesang

Ihr Spezialist für TV, Sat und Haargeräte

Unsere neue OSRAM Produkte

CLASSIC A und P



E27 E14

Die neuen LED-Leuchtmittel
„RETROFIT“
in nostalgischer Glühbirnenoptik

CLASSIC B



geriffelt oder glatt

66131 Ensheim Hauptstraße 42 0 68 93 / 65 53

66399 Ormesheim Adenauerstraße 62 0 68 93 / 83 74 80

info@vogelgesang-av.de

www.vogelgesang-av.de

Einladung zum Ommersheimer Dorffest am 2. und 3. Juli 2016

Nach der Eröffnung des Dorffests am Samstag, den 2. Juli um 18:00 Uhr, wird am gemeinsamen Stand des Musikvereins und der Chorgemeinschaft Ommersheim auf dem Schulhof unter dem Fallschirm zunächst die Bayrische Blaskapelle des Musikvereins Ommersheim unterhalten. Ab ca. 20:30 Uhr übernimmt die Formation „Time Machine“ die Bühne. Das „Time Machine Band Project“ steht für die Musik der vierziger bis achtziger Jahre, d. h. unvergessliche Hits, Oldies und Evergreens von Stars und Gruppen wie Elvis Presley, Frank Sinatra, den Beatles oder Tina Turner und vielen mehr.

Der Frühschoppen mit Blasmusik und verschiedenen Klängen eröffnet das musikalische Programm des Sonntags. Ab 11:00 Uhr unterhalten Sie die

Mandelbachtaler Musikanten. Ab dem frühen Nachmittag bieten die beiden Jugendorchester des Musikvereins Ommersheim „Lautstark“ und „Halbstark“ jugendliche Klänge und kurzweilige Unterhaltung. Später musizieren die Musikvereine „Almenrausch“ Rehlingen und Arion Ensheim. „Hermanns Bigband“ bildet den musikalischen Abschluss des Fests. Thomas Becker und seine Bigband, bestens bekannt für swingende Musik von Glenn Miller bis Count Basie, garantieren unter dem Fallschirm wie im Vorjahr für beste Stimmung und musikalisches Vergnügen.

Neben diesem kurzweiligen Musikprogramm und ausreichend Sitzgelegenheiten in gemütlichem Ambiente unter dem großen Fallschirm dürfen

sich alle Gäste und Besucher auf hervorragende Speisen und Getränke freuen.

Auf der Speisekarte stehen samstagsabends Rostwürste und Schnitzelweck. Darüber hinaus gibt es die „Owegeleede emol annerschd“ und verschiedene Arten Treberbrot. Sonntags werden zudem Leberknödel und Gefülde mit Sauerkraut, Salatteller sowie Spießbraten mit Kartoffelsalat angeboten.

Am Nachmittag erwarten Sie ein reichhaltiges Kuchenbuffet und Eisspezialitäten. Während des gesamten Dorffests stehen frisch gezapftes Bier, erlesene Weine und alkoholische „Sommer-Hits“, wie z. B. Crémant mit frischen Erdbeeren, Apérol Spritz oder Hugo Ramazotti Rosato zur Erfrischung bereit.

(nw)

Schwimmen lernen – TV Fechten

Am 12. September beginnen die Anfänger-Schwimmkurse für Kinder ab fünf Jahren. In 13 Einheiten à 45 Minuten vermitteln die erfahrenen Trainer des TV Fechten spielerisch den

richtigen Umgang mit dem kühlen Nass. Geschwommen wird immer montags in einer von drei Gruppen mit je sechs bis zehn Teilnehmern. Beginn ist jeweils um 15:45 Uhr, 16:45 Uhr

bzw. 17:45 Uhr. Die Kursgebühr beträgt EUR 70,- und ist zu Kursbeginn zu entrichten. Weitere Informationen per Mail an schwimmen@tvfechten.de.

(jw)

Naturkundliche Wanderung entlang des Grenzsteinlehrpfades

Zu einer kombinierten Grenzstein- und Naturkunde-Wanderung hatte die NABU-Ortsgruppe Ensheim-Eschringen eingeladen. Los ging's bei wolkenstarkem Himmel vom Eschringer Vereinshaus aus, die Gräfinthalerstraße hoch. Roland Schmitt, Leiter der Geschichtswerkstatt, nutzte die

Gelegenheit, generell den Teilnehmern eine Einführung in die Besonderheiten von Flur- und Kleindenkmalen zu geben, und zwar am Beispiel zweier Wegekreuze.

Der erste Grenzstein fand sich denn ganz versteckt hinter einer Garage, unweit der Ponsheimerstraße. Dieser markierte

einst die Grenze zwischen dem Fürstentum Nassau-Saarbrücken und der Reichsherrschaft Blieskastel/von der Leyen und natürlich auch die Banngrenze zwischen Eschringen und Ormesheim.

Die Wandergruppe marschierte dann einen Weg hoch zum Überwald, legte einen Zwi-

schonstopp am Grenzsteinmonument ein. Dort erläuterte R. Schmitt die drei positionierten Grenzsteine. Karl-Theodor Elberskirch und weitere mit Flora- und Fauna-Kenntnissen ausgestatteten Vereinsmitglieder bestimmten die Pflanzen am Wegesrand. Weiter ging es entlang der alten, aber noch gültigen Bann- und Kreisgrenze auf einem durch Pferdeberitt und Starkregen in Mitleidenschaft gezogenen Waldweg. An der Gabelung zum Gräfinthaler Weg bestaunte man den schönen Rundkopf-Läufer mit dem Leyen'schen Wap-

pen. Beim „Dreibänner“, ursprünglich ebenfalls im Jahre 1768 gesetzt, hatte man einen traumhaften Blick auf das Saarbachtal. Der Weg zurück führte entlang am Jungenborn, vorbei an inzwischen verblühten Bärlauch-Flächen und Riesensäureklu-Pflanzen. Bei einer weiteren Gabelung an einem Alpenwegekreuz eröffnete sich den Wanderern ein schöner Blick auf Eschringen.

Die Exkursion, die wider Erwarten „trocken“ blieb, fand ihren Abschluss in gemütlicher Runde vor dem Vereinshaus.

(rs)



Sommermarkt am 5. Juli 2016

Am Dienstag, 5. Juli 2016, von 9.00 – 15.00 Uhr, begrüßen wir Sie im Rahmen des Mandelbachtaler Wochenmarktes zu einem Sommermarkt. Neben den üblichen Wäsche-, Textil- und Naturwaren werden auch Honig, Ziegenkäse, Bliesgauöl

und -essige, Seifen, Basteldeko und Infos zu Tupperwaren angeboten. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt, es gibt Kaffee u. Kuchen, Brezeln, Chapatti, Panini, Merguez, u.a., sowie Frozen-Joghurt vom Joghurt-Mobil bei hoffentlich schönem

Wetter. Die Saarpfalz-Touristik ist zu Ihrem 25jährigen Jubiläum mit dem Infomobil on Tour und macht bei uns Station. Kommen Sie, genießen Sie, informieren Sie sich, wir freuen uns auf Ihren Besuch!

(NW)

Wanderung: Heidekopf/Gräfinthal

Der Ormesheimer Natur- und Landschaftsführer Norbert Waldherr lädt am Samstag, 16. Juli, um 14:30 Uhr, zu einer geführten Wanderung ein, die von dem im letzten Jahr sanierten Aussichtsturm am Heidekopf über schöne Wanderwege mit

toller Fernsicht bis zum Kloster Gräfinthal und wieder zurück führt. Dabei gibt er Einblicke in den Bliesgau und weiß viel Interessantes über unsere Heimat zu erzählen. Festes Schuhwerk wird empfohlen. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr am Aussichts-

turm Heidekopf zwischen Ormesheim und Gräfinthal. Der Kostenbeitrag beträgt 5,- €. Anmeldungen bitte direkt beim Veranstalter Norbert Waldherr unter Tel. 0173 4561647 oder per E-Mail infoart_now@yahoo.de.

(NW)

Anzeige

MICHAEL JOST

KAROSSERIE - FACHBETRIEB

Karosserie



Fachbetrieb

Karosserie-Instandsetzung • Lackierungen

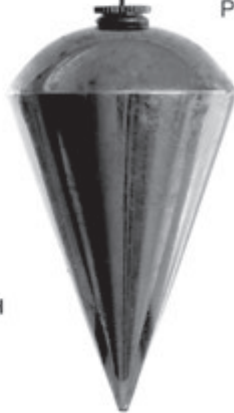
Hauptstraße 63
66130 Eschringen

Tel. 0 68 93 / 27 50
Fax 0 68 93 / 7 06 71



Unser Maß aller Dinge ist Ihre Zufriedenheit

Daher unterstützen wir Sie in allen
Fragen des Tiefbaus – von der
Planung bis zur Umsetzung:



- Infrastruktur
- Stadtentwässerung
- Ingenieurbauwerke
- Verkehrsanlagen
- Vermessung

WSV Beratende Ingenieure GmbH
Heinrich-Barth-Str. 31
66115 Saarbrücken
Tel.: 0681 950833-0

www.wsv-ingenieure.de

**Sie brauchen nicht mehr zum TÜV...
...auch wir prüfen Ihr Fahrzeug.
PKW...LKW...BUS...KRAD**

VERTRAGSPARTNER
GTÜWALTER

66130 Sbr.-Eschringen • In der Kimmbach 1
Tel. 0 68 93 / 7 09 16
66333 Völklingen • Nordring 99a
Tel. 0 68 98 / 8 52 08 31
www.isv-walter.de

ING.- & SACHVERSTÄNDIGENBÜRO WALTER